

Echt Grün Klar Sozial Engagiert

In den Gemeinderat

Liste 6



Thomas Wüthrich in den Stadtrat



Thomas Wüthrich (bisher)

1958, Historiker / Geschäftsleiter

Als gebürtiger Ustermer liegt mir die Kultur am Herzen. Das Zeughausareal mit kulturellen Einrichtungen als Park für alle statt Luxuswohnungen für wenige – das ist es, was Uster braucht!



Simone Michel (bisher)

1974, Umweltwissenschaftlerin ETH / Umweltbildung

Ich stehe ein für ökologisch wertvolle Naturräume. Lieber ein dicht besiedeltes Zentrum als eine Zersiedelung an Usters Rändern.



Markus Bürki

1980, Primarlehrer / Umweltberater

Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung. In die Bildung muss investiert und nicht noch mehr gespart werden.



Gusti Hofmann

1955, Betriebsökonom

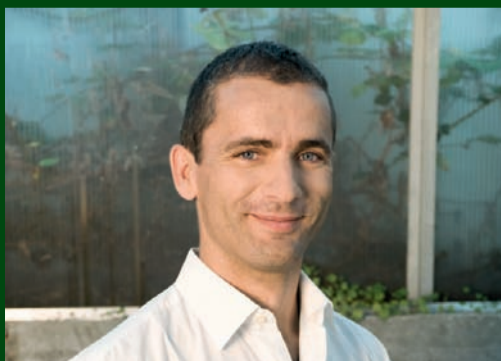
Uster, die drittgrösste Stadt des Kantons, hat mehr zu bieten als bloss einen tiefen Steuerfuss.



Verena Kocher

1960, Geschäftsleiterin

Auf jedem Dach in Uster eine Solaranlage. Wir wollen unseren lokalen Beitrag leisten, damit die globale Klimakatastrophe noch abgewendet wird.



Patrik (Patricio) Frei

1967, Journalist

Sich intelligent bewegen. Mehr als die Hälfte der in Uster zurückgelegten Autokilometer könnten problemlos auch zu Fuss oder mit dem Velo bewältigt werden.

In den Gemeinderat
Liste 6



Die Grünen in Uster

Die Grünen setzen sich ein für eine attraktive Stadt:

- **Verkehr:** Grosszügige Fussgängerzonen im Zentrum stärken das lokale Gewerbe. Tempo 30 in den Wohnquartieren, sichere Velospuren und ein attraktives Velowegnetz sowie eine Plafonierung der Anzahl Parkplätze sichern die Lebensqualität. Uster ist eine Stadt der kurzen Wege, in der Wohnen, Arbeiten und Konsum nahe beieinander liegen.
- **Soziales:** Den Bedürfnissen einer immer älter werdenden Bevölkerung muss Rechnung getragen werden. Lehrstellen für weniger leistungsfähige Jugendliche sind zu fördern. Die Stadt bildet einen offiziellen Ausländerrat als Sounding Board in Integrationsfragen. Die Chancengleichheit für einkommensschwache Familien ist zu erhalten.
- **Finanzen:** Uster hat mehr zu bieten, als einen möglichst tiefen Steuerfuss. Die Stadt investiert in den Service Public, die Bildung und die Infrastruktur.
- **Kultur:** Uster erkennt Kultur als Standortvorteil und unterstützt sie. Von den Vereinen bis zur Operaufführung im Theatersaal.
- **Landpolitik:** Die Stadt lässt auch künftigen Generationen Planungs- und Handlungsspielraum. Sie verkauft nicht mehr Land als sie zukaft. Bauland wird grundsätzlich im Baurecht abgegeben.
- **Klimaschutz:** Uster denkt global und handelt lokal. Die Stadt fördert lokale Energieträger (Holz, Sonnenenergie) und die Energieeffizienz.
- **Natur:** Uster ist eine Stadt, die der Natur Sorge trägt und nicht an den Rändern weiter wuchert. Sinnvoll ist das verdichtete Bauen im Zentrum.

Uster ist Energie-Stadt, doch mit einer klaren Klimapolitik tut sich die Stadt schwer. Deshalb haben die Grünen die kommunale Initiative «Umweltschutz konkret» eingereicht! Sie fordert von der Stadt die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energie auf Stadtgebiet. Bis im Jahr 2050 soll Uster eine 2000W-Gesellschaft sein. Initiativbogen zum Download und Informationen unter www.gruene-uster.ch



Echt Grün für Uster. Die Grünen lassen Reden auch Taten folgen. Sie organisieren jeden Frühling die **Velobörse** auf dem Stadthausplatz und führen im November den **Grünen Ustertag** durch. Hochkarätige Gäste diskutieren ökologische Themen und zeigen Lösungswege auf.



Thomas Wüthrich in den Stadtrat

Kopenhagen ist gescheitert, da gibt es nichts zu leugnen. Lamentieren nützt jetzt nichts. Vielmehr braucht es jetzt eine echt Grüne Kraft im Stadtrat von Uster!

Seit 2006 im Gemeinderat Uster
Mitglied der Kommission für Öffentliche Dienste und Sicherheit
Mitglied der Bürgerrechtskommission

Im Stadtrat von Uster setze ich mich ein für

- erneuerbare Energien
- soziale Gerechtigkeit
- eine Ressourcen schonende Wirtschaft
- die Partizipation aller Bevölkerungsgruppen
- die Förderung von verkehrsberuhigten Wohnquartieren
- ein attraktives Kulturangebot
- einen gesunden Finanzhaushalt
- den Erhalt und die Förderung von bezahlbarem Wohnraum
- Sachpolitik, Teamwork und Transparenz

Die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste 6

01. Wüthrich Thomas (bisher), 1958, Historiker / Geschäftsleiter
02. Michel Simone (bisher), 1974, Umweltwissenschaftlerin ETH / Umweltbildung
03. Bürki Markus, 1980, Primarlehrer / Umweltberater
04. Hofmann Gusti, 1955, Betriebsökonom
05. Kocher Verena, 1960, Geschäftsleiterin
06. Frei Patrik (Patricio), 1967, Journalist
07. Elmer Corina, 1960, Pädagogin
08. Heckendorn Oswald Rolf, 1967, Informatik-Ing. ETH
09. Marinheiro Célia Susana, 1973, Informatikerin
10. Brandenburg Elias, 1991, Informatiker i.A.
11. Balke Nina, 1968, Kauffrau
12. Mülli Gottfried, 1939, Gärtner
13. Nagel Margrith, 1955, Leiterin Therapien MZU
14. Schmid Pascal, 1989, Polygraf
15. Unholz Marisa, 1968, Studentin
16. Brüngger Urs, 1965, Produktgestalter
17. Nistri Frei Ellen, 1967, Dentalhygienikerin
18. Kofmel Andreas, 1956, Psychologe lic. phil. I
19. Ott Suter Nora, 1979, Kindergärtnerin
20. Kundert Werner, 1956, Kaufmann
21. Bolz Ursula, 1958, kaufm. Angestellte
22. Müntener Othmar, 1965, Geologe
23. Minet André, 1961, Biologe
24. Amaya Liana, 1955, Sprachlehrerin M.A.
25. Suter Hansjürg, 1968, Landwirt / Sozialpädagoge
26. Bolz Larissa, 1991, Studentin
27. Ott Melvin, 1984, Biobauer
28. Eichholzer Marion, 1975, Pflegefachfrau
29. Wagner Ueli, 1946, Natur- und Kulturpflger
30. Vuille Gabriela, 1951, Hausfrau
31. Käser Roger, 1977, Forstwart
32. Strehler Eleonore, 1947, dipl. Naturwissenschaftlerin ETH
33. Hardegger Daniel, 1968, dipl. Ing. HTL
34. Ott Luzia, 1983, Betreuerin
35. Würmli Rolf, 1977, Fachmann Betreuung
36. Ferro Ornella, 1959, Sozialarbeiterin

In den Gemeinderat
Liste 6

